

Mitgliederversammlung 2019

Franz-Josef Rickert

Heinsberg zeigte sich den aus dem gesamten Sauerland angereisten Mitgliedern des Sauerländer Heimatbundes von seiner besten Seite. Die Dorf-AG Heinsberg unter dem Vorsitz von Christoph Henrichs hatte alles getan, damit die Veranstaltung reibungslos ablaufen konnte. Zum perfekten Service und einem freundlichen Ambiente in der gut gefüllten Schützenhalle passte der strahlende Sommertag – beste Bedingungen für die traditionell am letzten Samstag im Monat August angesetzte Mitgliederversammlung.



„ChorEffekt“

Zwei Gesangsbeiträge des Frauenchors „ChorEffekt“ unter Leitung von Christa Maria Jürgens boten eine stimmungsvolle Grundlage für die Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden des SHB, Elmar Reuter. Andreas Reinéry, Bürgermeister von Kirchhundem, legte in seinem Grußwort den Schwerpunkt auf den Wert des ehrenamtlichen Engagements in den 37 Ortschaften der Gemeinde, die in diesen Wochen das fünfzigjährige Bestehen feiern kann. Landrat Frank Beckehoff knüpfte daran an: Er erinnerte an die historische Entwicklung des Kreises Olpe seit der kommunalen Neugliederung 1969. Trotz einiger anfänglicher Schwierigkeiten bei der damaligen Festlegung der kommunalen Grenzen sei die Entwicklung des Kreises und der ihm angehörigen Gemeinden eine große Erfolgsgeschichte. Christoph Henrichs bedankte sich bei den vielen fleißigen Helfern und verband diesen Dank mit einer Beschreibung der Dorfaktivitäten. Für jede Altersgruppe gibt es im Dorfleben eine Aufgabe, so dass alle in das Dorfleben eingebunden werden – ein erfolgreiches Rezept gegen die Landflucht.

Gedenken der Verstorbenen

Zu Beginn seines Tätigkeitsberichtes gedachte Elmar Reuter den seit der letzten Mitgliederversammlung Verstorbenen und erinnerte dabei stellvertretend an Georg Scheuerlein, Gottfried Stratmann, Dr. Magdalena Padberg und Dr. Wilhelm Kuhne. Bestürzung rief die Nachricht vom Ableben des vorherigen Vorsitzenden Dieter Wurm hervor, den der Tod erst vor drei Tagen ereilt hatte.

Tätigkeitsbericht

Für das abgelaufene Vereinsjahr berichtete der Vorsitzende über viele erfreuliche Entwicklungen und Aktivitäten.

Pflege der plattdeutsche Sprache

Zum 25. Mal gab es den plattdeutschen Tag in Cobbenrode. Ursula Mathweis, die das Aufgabenfeld plattdeutsche Sprache federführend bearbeitet, hat kompetente und tatkräftige Unterstützung durch den Journalisten Markus Hiegemann bekommen. Dieser darf sich zudem über eine gut ausgestaffierte Landesförderung für die Hochsauerlandwelle freuen, über welche er seine plattdeutsche Sendung bei Radio Sauerland ausstrahlen kann. Mit großem Dank an den Autor, Herrn Dr. Beckmann, wurde die Neuauflage des Plattdeutschen Wörterbuches vorgestellt. (s. hierzu auch S. 46)

Projekt Kultur ist uns MehrWert

Das unter diesem Titel veröffentlichte Konzept ist mittlerweile Grundlage vieler Aktivitäten. Auch das nächste Werk-



Blick auf Heinsberg,
Ort der Mitgliederversammlung 2019
Foto: Christoph Henrichs

stattgespräch wird das Thema aufgreifen. (s. dazu S. 37)

Zeitschrift Sauerland

Hans-Jürgen Friedrichs verweist auf eine behutsam modernisierte Zeitschrift. Mit einer Auflage von 2.500 Stück werden zahlreiche Leser erreicht. Viele Reaktionen zeigen, dass die Zeitschrift ihren festen Leserkreis hat. Die Rubriken orientieren sich an den traditionellen Kompetenzfeldern des SHB. Zunehmend finden sich auch jüngere Autorinnen und Autoren. Erfreulich, dass auch Schülerinnen und Schüler zu Wort kommen.

Pilgerwege und Pilgerausstellung

Das unter Federführung von Josef Lumme laufende Projekt ist in jeder Hinsicht erfolgreich: Die Strecke Paderborn-Elspe ist ausgewiesen. In Zusammenarbeit mit den Jakobsfreunden Paderborn wurde ein Flyer erstellt. Beteiligt waren das in der Sache sehr engagierte Ehepaar Schmoranzer, die örtlichen Touristiker, der Sauerland Tourismus e.V. und der LWL. Die Ergebnisse sind erfreulich: Die Betreuung vor Ort erfolgt durch den



Fotos: Josef Lumme

◆ MITGLIEDERVERSAMMLUNG ◆



Landrat Frank Beckehoff, Birgit Haberhauer-Kuschel, Christoph Henrichs, Elmar Reuter, Ruth Reintke, Bürgermeister Andreas Reinéry, Susanne Falk, Norbert Föckeler (v.l.)
Fotos (3): Martin Kuschel

SHB, die fachliche und wissenschaftliche Betreuung übernimmt der LWL, die „Vermarktung“ der Sauerland Tourismus. Die Konzeption der Pilgerausstellung erfolgt in Abstimmung mit dem LWL-Museumssamt und der Historischen Kommission. Durch Sponsoring der Sparkassen im Sauerland, Einzelspenden und eine Rücklage des SHB ist die Finanzierung gesichert. Die Auftragsvergabe sowie die Auslieferung der Exponate erfolgen noch in 2019.

Reformprozess/Satzung

Der im Jahr 2017 begonnene Reformprozess führte u.a. zu organisatorischen Veränderungen. Eine Neufassung der Satzung wurde notwendig. Die Neufassung wurde bei einer Enthaltung ohne Gegenstimmen beschlossen. Die neue Satzung finden Sie in der Beilage zu dieser Zeitschrift. Die wesentlichen Änderungen sollen Struktur und Arbeit des Vorstandes effektiver machen:

- Der geschäftsführende Vorstand bleibt unverändert. Anstelle des erweiterten Vorstandes wird eine Lenkungsgruppe (LkGr) eingerichtet. Diese besteht aus:
- dem Geschäftsführenden Vorstand,
- den Sprecher/-innen der Arbeitsgruppen,
- den Kreisheimatpfleger/-innen.

Die LkGr kann bei Bedarf um fünf Personen erweitert werden.

- Arbeitsgruppen werden aufgaben- oder projektbezogen gebildet.
- Zusätzlich gibt es einen Beirat mit beratender Funktion. Dieser besteht aus den Mitgliedern der Lenkungsgruppe, vom Vorstand berufenen Mitgliedern

(z.B. Kirchen, Archive, Museen, Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaftsverbände, Kooperationspartner).

Mitgliederversammlungen

Die in den vergangenen Jahren gemachten Erfahrungen zeigen die Notwendigkeit, die Versammlungen flexibler zu gestalten (Terminierung, Ablauf und Gottesdienst). Insbesondere sollten bei der Terminierung die Interessen der Gastgeber stärkere Berücksichtigung finden. Angesichts der personellen und strukturellen Veränderungen in den Kirchen ist es auch immer schwieriger, den traditionellen plattdeutschen Gottesdienst in das Veranstaltungsprogramm einzubeziehen. Der plattdeutsche Gottesdienst soll nicht abgeschafft werden. Einerseits gibt es die Möglichkeit, diesen in das Programm des spirituellen Sommers aufzunehmen. Zusätzlich wird die Aufnahme in das Programm einer Mitgliederversammlung angestrebt, wenn die organisatorischen und personellen Voraussetzungen vorliegen.

Tagungsorte der nächsten Mitgliederversammlungen:

2020 Meschede, 2021 Balve, 2022 Obermarsberg, 2023 Attendorn

Kassenbericht

Der von Norbert Föckeler vorgetragene Kassenbericht machte deutlich, dass die im vergangenen Jahr durchgeführte Beitragserhöhung dem Verein eine finanziell gute Basis verschafft. Die Kassenprüfer fanden keine Beanstandungen, die Versammlung erteilte dem Vorstand Entlastung.

Wahlen

Alle zu Wählenden wurden einstimmig bei jeweils eigener Enthaltung in ihren Ämtern bestätigt:

- Elmar Reuter (Erster Vorsitzender)
- Birgit Haberhauer-Kuschel (Stellvertretende Vorsitzende)
- Ruth Reintke (Geschäftsführerin)
- Susanne Falk (Stellvertretende Geschäftsführerin)
- Dieter Püttmann (Schatzmeister)
- Norbert Föckeler (Stellv. Schatzmeister)

Kurzvortrag

Hausarzt Stefan Spieren (Arztpraxis Spieren & Kollegen, Wenden-Hünsborn) fesselte die Zuhörer mit einem pointierten Vortrag zur Situation der ärztlichen Versorgung in den ländlichen Bereichen des Sauerlandes. Da Herr Spieren einen entsprechenden Artikel zugesagt hat, wird hier auf weitere Ausführungen verzichtet.



Nachmittagsprogramm

Fünf Exkursionen in Heinsberg und Umgebung sowie der Workshop „Ärztliche Versorgung auf dem Lande“ boten den Teilnehmern einen interessanten Nachmittag. Die Hausärzte Stefan Spieren und Dr. Hermann-Josef Jung (Heinsberg) standen als Referenten und Diskussionspartner zur Verfügung. Der Vorstand hat sich vorgenommen, das enorm wichtige Thema der ärztlichen Versorgung auf dem Land aufzugreifen – sei es mit Beiträgen in der Zeitschrift SAUERLAND und / oder mit der Durchführung einer Werkstatt zum Thema.

Abschlussmeditation

Christoph Henrichs sorgte auch für die Gestaltung der Abschlussmeditation. Begleitet von „Schwermers Combo“, einem Ensemble junger Blechbläser, trugen er selbst sowie seine Mitstreiter Manfred Jung und Hermann-Josef Beckmann sinnliche Texte zu gesellschaftlichen Themen vor. Inhalte, Atmosphäre und Art der Vorträge ließen die Anwesenden aufmerksam zuhören und hinterließen Nachdenklichkeit. Jedenfalls wurden die Akteure der Abschlussmeditation mit dem größten Applaus des Tages bedacht.

